



KINDER & JUGENDARBEIT ISNY E.V.

Jahresbericht Schuljahr 2024/2025



Beim Aktionstag „Mitmachen Ehrensache“ jobben Jugendliche einen Tag lang für den guten Zweck – der erwirtschaftete Erlös wird für soziale Projekte gespendet, die sie selbst mitbestimmen.
Das Projekt ist eine erfolgreiche Kooperation der Verbundschule am Rotmoos, der Karrierebegleitung und des Kreisjugendrings Ravensburg.
Mehr zur Karrierebegleitung ab Seite 11.

Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und Familien

„Kinder und Jugendliche benötigen vor allem Unterstützung, Sicherheit und Orientierung. Sie brauchen ein Umfeld, in dem sie sich wertgeschätzt fühlen, ihre Stärken entdecken und ihre Schwächen akzeptieren können. Zudem ist es wichtig, soziale Kompetenzen, Selbstvertrauen und Resilienz zu entwickeln, um Herausforderungen im Alltag zu meistern.“

Mit dieser treffenden Einschätzung beschrieb Wolfgang Hinze, Schulsozialarbeiter an der Grundschule am Rain, bei der Mitgliederversammlung im Mai 2025, was junge Menschen für ein gelingendes Aufwachsen brauchen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. ergänzten seine Worte und berichteten über aktuelle Schwerpunkte und Angebote.

Der Verein hat viel zu bieten“, fasste dies dann Claudia Mayer, 1. Vorsitzende, zusammen. Damit dies so bleibt, müsse man dranbleiben und den Verein kontinuierlich weiterentwickeln. Im vergangenen Jahr wurden dazu erste Maßnahmen erarbeitet, die nun nach und nach umgesetzt werden. Mayer dankte allen Mitgliedern für ihre wertvollen Anregungen, die in diesen Prozess eingeflossen sind, der mit dem 30-jährigen Jubiläum des Vereins begann. Gemeinsam mit Vorstand und Mitarbeitenden wurden Rückmeldungen ausgewertet, Ideen diskutiert und bereits erste Schritte realisiert.

Der Verein Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. steht seit vielen Jahren für Zusammenarbeit, Beteiligung und die Überzeugung, dass jedes Kind und jeder Jugendliche die Chance auf ein gutes Aufwachsen verdient. Der Dank der Vorsitzenden gilt allen, die dazu beitragen – im Vorstand und Beirat, in Schulen und Einrichtungen, in der Stadtverwaltung und im Gemeinderat, bei Zuschussgebern, Stiftungen und



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstand und Beirat des Vereins bei der Mitgliederversammlung im Mai 2025.

Spendern, den Vereinsmitgliedern sowie dem engagierten Team.



Die Mädchengruppe der Schulsozialarbeit mit ihrer Aktion zu den Orange Days.

Starke Ergebnisse entstehen dort, wo viele gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Das zeigt sich etwa in Projekten wie der „Woche der Vielfalt“, die wir in diesem Jahr erneut in Isny durchführen konnten, oder bei der Beteiligung an den landkreisweiten „Orange Days“, mit denen wir ein sichtbares Zeichen gesetzt haben.



Gemeinsamer Auftakt der Orange Days mit mehreren Organisationen.

Schulsozialarbeit - Unterstützung, die ankommt
Seit über 30 Jahren begleitet die Schulsozialarbeit Kinder und Jugendliche in Isny und war 1994 Anlass zur Vereinsgründung. Heute ist dieses Angebot fest an den Schulen verankert und etabliert. Die Fachkräfte in der Schulsozialarbeit sind erste Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern und auch Lehrkräfte – vertraulich, vernetzt und professionell.

Die Zahl der Beratungsgespräche und Einzelfallhilfen hat sich seit 2018 nahezu verdoppelt. Bereits vor zwei Jahren begannen wir, im Rahmen der Mitgliederversammlung, über diesen Anstieg zu berichten. Dabei zeigte sich deutlich die steigende Nachfrage nach Unterstützung – in der Einzelfallberatung, in der Arbeit mit Schulklassen und in der Prävention. Ein Ausbau der Schulsozialarbeit in Isny wurde vorgeschlagen und empfohlen.

Die Diskussion darüber wurde in verschiedenen Gremien geleistet. Erste fachliche Einschätzungen wurden im Team der Schulsozialarbeit mit der Geschäftsführung des Vereins diskutiert und in Rücksprachen mit den jeweiligen Schulleitungen und der Verwaltung präzisiert. In der AG Kinder, Jugend und Familie Isny (nach §78 SGB VIII) wurde über ein Jahr ein möglicher Ausbau mit einem größeren Teilnehmerkreis und vielen weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Isnyer Jugendhilfe, der Schulleitungen, des Jugendamts, des Gemeinderats, der Elternschaft und der Verwaltung erarbeitet. Die fachlichen Empfehlungen dieser AG waren dann Grundlage für einen Beschlussvorschlag für den Sozial- und Verwaltungsausschuss des Isnyer Gemeinderats. Zuvor wurde im Haushaltsausschuss über die Kosten eines Ausbaus ausführlich informiert.

Nach dieser Vorarbeit und der Abstimmung mit Schulen, Verwaltung und Gremien hat der Gemeinderat im Frühjahr 2025 den Ausbau der Schulsozialarbeit in Isny beschlossen. Die Erweiterung umfasst zusätzliche Stellen an der Grundschule am Rain, im Zusammenhang mit der Einführung der Ganztagesgrundschule, sowie an der Verbundschule am Rotmoos. Auch an den Ortschaftsgrundschulen entsteht eine neue Teilzeitstelle.



Schulsozialarbeit an Isnyer Schulen wird ausgeweitet

am 02.04.2025

Erstmals wird an den Grundschulen der Ortschaften Schulsozialarbeit eingerichtet. Der Verwaltungsausschuss hatte im Februar einstimmig beschlossen, die Schulsozialarbeit an den Isnyer Schulen ...

Screenshot www.isny.de zum Beschluss

Ab dem Schuljahr 2025/26 wird an allen Schulen in Trägerschaft der Stadt Isny Schulsozialarbeit angeboten.

Im Zuge dieser Entwicklung wurde auch die Vereinssatzung angepasst: Die Schulleitungen und Elternbeiratsvorsitzenden aller städtischen Schulen sind nun stimmberechtigte Mitglieder des Vereins – Herzlich willkommen!

Nach dem Gemeinderatsbeschluss konnten Stellenausschreibungen erarbeitet und veröffentlicht werden. Vorstellungsgespräche wurden geplant und mit den Schulleitungen zusammen durchgeführt. Zuschussanträge für den Landkreis Ravensburg und KVJS (Land Baden-Württemberg) wurden besprochen, erarbeitet und eingereicht. Mit den Schulleitungen, dem Team, der Stadt- und den Ortsverwaltungen wurden Bürosituationen erörtert und Belegungen besprochen. Büromöbel konnten teilweise aus dem ehemaligen Realschulgebäude übernommen werden. Arbeitslaptops und Diensthandys mussten angeschafft werden und noch vor den Sommerferien konnten alle Vorbereitungen abgeschlossen und die ausgeschriebenen Stellen erfolgreich besetzt werden. Das Team Schulsozialarbeit startet personell verstärkt ins neue Schuljahr. Diese Aufstockung sichert, dass Kinder und Jugendliche künftig noch besser begleitet werden – nah, vertrauensvoll und zeitnah.

Offene Jugendarbeit im Juze: Raum für Eigeninitiative und Begegnung

Das Jugendhaus Isny (Juze) ist ein lebendiger Treffpunkt für junge Menschen – ein Ort, an dem Gemeinschaft, Kreativität und Verantwortungsübernahme geübt werden kann. Hier können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit selbst gestalten, sich ausprobieren und erleben, dass ihre Ideen zählen. Den Jugendhausverein „Initiativgruppe Jugendzentrum Go-Isny Isny e.V.“ gibt es nicht mehr. Viele Jahre gestalteten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Programm im Juze über diesen Verein mit. Zur Stärkung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Juze wurde unter anderem deswegen

Sozialarbeit im Jugendhaus soll ausgebaut werden

18. Mai/2024 von: FW



Screenshot des Berichts aus der Schwäbischen Zeitung zum Antrag der FW

durch die Gemeinderatsfraktion der „Freien Wähler“ eine Aufstockung des pädagogischen Personals im Jugendhaus beantragt und auch begründet. Auch zu diesem möglichen (außerschulischen) Ausbau der Jugendhilfe in Isny wurden im Rahmen einer Sitzung der AG Kinder, Jugend und Familie Isny (nach §78 SGBVIII) Einschätzungen und Rückmeldungen diskutiert. Zuvor kam die Stadtverwaltung auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Team Jugendarbeit und die Geschäftsführung des Vereins zu und bat um erste Empfehlungen und Einschätzungen zum Antrag der Freien Wähler.

Aus den Einschätzungen und Rückmeldungen der Fachkräfte und der Beteiligten des Jugendhilfegremiums AG Kinder, Jugend und Familie Isny erarbeitete die Stadtverwaltung dann einen Beschlussvorschlag für den Gemeinderat. Die Gemeindeordnung in Baden-Württemberg regelt in welchem Zeitraum sich mit Anträgen beschäftigt und darüber abgestimmt werden muss. In diesem Fall wurde der Antrag im Februar gestellt und Anfang Mai beschäftigte sich der Gemeinderat bereits damit-

Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde in der Sitzung des Isnyer Gemeinderats am 5. Mai jedoch dann gar nicht abgestimmt. Die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler gab sich mit dem Verwaltungsvorschlag nicht zufrieden, da dieser weniger als die Hälfte der beantragten Wochenstunden für einen Ausbau vorsah. Beschlossen wurde in dieser Sitzung dann ein Ausbau der Jugendarbeit mit einem Stundenumfang von zusätzlichen 25 Wochenstunden.

Das Jugendhaus wurde zuletzt von einer sozialpädagogischen Fachkraft geleitet und geöffnet. Dazu stand vor dem Beschluss des Gemeinderats ein Beschäftigungsumfang von 80 %. (entspricht ca. 32 Wochenstunden) zur Verfügung. Neben der Öffnung des Hauses an 5 Tagen die Woche und vielen ergänzenden Angeboten, wird den Jugendlichen ein stabiles und verlässliches Beziehungsangebot gemacht. Die neue Ergänzungsstelle soll das pädagogische Angebot gezielt erweitern. Die Offene Jugendarbeit im Juze in Isny verfolgt eine niedrighschwellige, partizipative Haltung: Jugendliche sollen erleben, dass sie selbst gestalten, Verantwortung übernehmen und ihre Ideen verwirklichen können.

Mit der Aufstockung verbundene Ziele sind deswegen die Stärkung der Eigeninitiative und Selbstwirksamkeit junger Menschen. Die regelmäßige Bereithaltung und der mögliche Ausbau von Öffnungszeiten (auch bei Krankheit oder Abwesenheit der Hausleitung). Der Ausbau projektorientierter Angebote und die Schaffung weitere Gelegenheit der Verantwortungsübernahme auch bei Veranstaltungen und Events für Jugendliche.

Räume zu schaffen, in denen junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahren und soziale Kompetenz gewinnen sind wichtiger denn je. So bestätigten dies auch viele Wortmeldungen aus der Diskussion über den Antrag im Rahmen der Sitzung der AG Kinder, Jugend und Familie Isny.

„Jugendliche brauchen wieder Alternativen außerhalb des Internets – Orte, an denen sie ausprobieren, gestalten und erleben, dass ihr Handeln Wirkung hat.“ (AG §78, April 2025)

Eine Stellenausschreibung konnte zum Beginn der Sommerferien veröffentlicht werden. Wir hoffen die Stelle baldmöglichst im neuen Schuljahr besetzen zu können. Der Verein Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. wird im Auftrag der Stadt Isny die Anstellungsträgerschaft für diese ergänzende Personalsstelle übernehmen.



Jugendbeteiligung lebt: der 8er-Rat in Isny

Jugendbeteiligung ist kein Schlagwort, sondern gelebte Demokratie. Mit dem 8er-Rat schaffen wir einen Raum, in dem Jugendliche der achten Klassen weiterführender Schulen in Isny ihre Ideen und Anliegen einbringen können.

Sie erleben Selbstwirksamkeit, Verantwortung und Gemeinschaft – und entdecken, dass ihre Meinung zählt. Der 8er-Rat ist inzwischen fest im Isnyer Alltag verankert. Immer mehr Jugendliche beteiligen sich aktiv, und auch Erwachsene erleben, wie bereichernd der Austausch zwischen Generationen ist.

Nach dem erfolgreichen Verlauf der bisherigen Projektphase haben wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung eine Fortführung bis Ende des Schuljahres 2027/28 vorgeschlagen, die im Juli 2025 vom Gemeinderat einstimmig bewilligt wurde. Damit sichern wir, dass die Jugendbeteiligung in Isny weiter wachsen kann – stabil, offen und zukunftsfähig.

Finanzierung und Förderprogramme

Wir danken der Stadt Isny, Herrn Bürgermeister Magenreuter, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für die zuverlässige finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Sie gewährleistet, dass die vereinbarten Personalanteile auch in herausfordernden Zeiten abgesichert sind.

Ein Großteil unserer Stellen wird durch Mittel der Stadt Isny sowie ergänzende Förderungen von Landkreis, Land und weiteren Partnern finanziert.

Auch Elternbeiträge für Betreuungsangebote tragen dazu bei. Für die stets gute Zusammenarbeit bei der Beantragung von Fördermitteln danken wir besonders Frau Kreisle, Frau Bühler und ihren Kolleginnen in der Stadtverwaltung.

Isny Allgäu

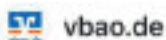


Spender und Stiftungen unterstützen großzügig

Wir sind dankbar für das starke Unterstützernetzwerk in Isny und der Region: Menschen, denen Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien am Herzen liegen und die uns finanziell durch Spenden und Zuwendungen unterstützen.

Dank dieser Hilfe konnten wir unter anderem das kostenlose Bio-Frühstück im Schülercafé fortführen, zusätzliche Jugendprojekte realisieren und Fortbildungen für Fachkräfte ermöglichen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen und Unterstützern, die diese Arbeit möglich machen.



Werte als Handwerkszeug: Fachkräfteausbildung Sozialtraining

In Isny haben sich 18 Trainerinnen und Trainer aus den Kollegien aller Schulen und der Schulsozialarbeit in der Methodik des Sozialtrainings fortgebildet. Das Programm stärkt das soziale Miteinander, unterstützt den Umgang mit Konflikten und vermittelt Werte als praktisches Handwerkszeug für den Schulalltag.

„Es geht darum, Werte als Handwerkszeug zu vermitteln, um mit Konflikten umgehen zu können“, erklärte Wolfgang Hinze, Schulsozialarbeiter an der Grundschule am Rain am Ende der Fachkräfteausbildung bei einem Pressetermin. Auch Mobbingvorfälle können mit dieser Methode wirksam bearbeitet werden.

Die Fortbildung vermittelt Strategien, mit denen die Trainerinnen und Trainer eine Atmosphäre von Wertschätzung und klaren Grenzen schaffen können – eine wichtige Grundlage für ein respektvolles Schulklima. Das Präventionskonzept wird in Isny bereits seit zehn Jahren umgesetzt – initiiert vom Gymnasium und getragen von einem breiten Netzwerk aus Schulen und der Schulsozialarbeit. „Wertvolles Wissen wird durch die Fachkräfteausbildung in den Schulen verankert“, betonte Wanda Rohse, geschäftsführende Schulleiterin der Isnyer Schulen. Für Matthias Hellmann, Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragter der Stadt Isny, ist das Sozialtraining ein Erfolgsmodell: „Besonders wertvoll ist, dass wirklich alle Schularten beteiligt sind – von den Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen.“



Dank der Unterstützung der Hildegard Stiftung Isny, der Waisenhausstiftung Siloah und der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg konnte die schulartenübergreifende Fortbildung „Sozialtraining“ bereits zum wiederholten Mal stattfinden. 18 Trainerinnen aller Isnyer Schulen konnten ausgebildet werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Engagement das bewegt

Unsere Arbeit lebt von Menschen, die sich mit Leidenschaft einbringen. Ohne das engagierte Kollegium aus pädagogischen Fachkräften wäre die Vielfalt unserer Angebote nicht denkbar. Der anhaltende Fachkräftemangel stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, doch durch tarifliche Verbesserungen und gute Zusammenarbeit gelingt es, Stabilität zu sichern.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser herzlicher Dank – für ihre Fachlichkeit, ihre Geduld und ihre Begeisterung im täglichen Einsatz für Kinder, Jugendliche und Familien in Isny.

Werden Sie Mitglied: gemeinsam für starke Kinder und Jugendliche

Unsere Arbeit lässt sich auf vielen Wegen unterstützen. Schon mit 15 Euro Jahresbeitrag können Sie als Vereinsmitglied einen wichtigen Beitrag leisten. Den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage www.kinderundjugendarbeit-isny.de.

Einfach ausfüllen und bei der Schulsozialarbeit, im Jugendhaus, im Schülerhaus oder in der Alten Gerbe abgeben. Mitglieder erhalten jährlich eine Einladung zur Mitgliederversammlung sowie diesen Jahresbericht in gedruckter Form – und sind herzlich eingeladen, mitzugestalten.



Das Schülerhaus ist eine Kindertagesstätte nach § 22 SGB VIII mit zwei Hortgruppen und der Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule (VGS). Als wichtiger Bestandteil der familienfreundlichen Stadt Isny und als Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird in sieben Ferienwochen des Schuljahres zudem eine Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten des Schülerhauses angeboten.

Hortgruppen im Schülerhaus

In den beiden Hortgruppen wurden bis zu 45 Kinder der Grundschule am Rain (interimsmäßig im Siloah-Gelände untergebracht) und der Eduard-Schlegel-Schule von Montag bis Donnerstag zwischen 11:45 Uhr und 17:00 Uhr, freitags bis 16:30 Uhr betreut. Auf Grund des Personalmangels war in einer der beiden Hortgruppen lediglich eine Mitarbeiterin tätig, die jedoch von einer BFDlerin und der Krankheitsvertretung der Stadt Isny unterstützt wurde. In dieser Gruppe wurden zu Schuljahresbeginn keine Kinder aufgenommen, hier wurden daher nur 17 (statt der möglichen 22) Kinder betreut. In der zweiten Hortgruppe waren zwei Fachkräfte und eine Anerkennungspraktikantin tätig, hier allerdings ohne die Unterstützung eines BFDlers.



Gruppe der Verlässlichen Grundschule (VGS) im Gebäude der Grundschule

Im Rahmen der VGS im Schülerhaus werden die Grundschülerinnen und Grundschüler vor Schulbeginn von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr und nach Unterrichtsende von 11:45 Uhr bis 13:00 Uhr betreut. Von Montag bis Donnerstag ist zudem eine Betreuung bis 14:00 Uhr mit einem warmen Mittagessen in der Mensa möglich. Betreut wurden im Laufe des Jahres rund 30 Kinder von insgesamt vier Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und zwei BFDlern der Grundschule.

Ferienbetreuung im Schülerhaus

Die Ferienbetreuung wurde in sieben Wochen des Jahres von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schülerhauses, der BFDlerin und der Anerkennungspraktikantin durchgeführt. Dazu zählen die Herbstferien, die Osterferien, die Pfingstferien und die erste sowie die letzte Woche der Sommerferien. Rund 15 Kinder wurden von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr betreut, wobei das Angebot nicht in allen Ferien ausgelastet war.



Personelle Entwicklungen

Wie bereits erwähnt, waren im Hortbereich nicht alle Stellenanteile besetzt. Der Fachkräftemangel stellt nach wie vor eine Herausforderung dar. Unterstützung gab es jedoch von einer BFDlerin und der Krankheitsvertretung der Stadt Isny. Eine weitere Stelle für den BFD blieb in diesem Jahr wieder unbesetzt. Zum ersten Mal durften wir allerdings eine Anerkennungspraktikantin der Geschwister-Scholl-Schule in unserem Team begrüßen. Besonders erfreulich ist der erfolgreiche Abschluss ihrer Ausbildung. Sie übernimmt im kommenden Schuljahr zudem die offene Stelle im Hort, als anerkannte Erzieherin. Dadurch können im neuen Schuljahr alle Anfragen der Eltern berücksichtigt und neue Kinder aufgenommen werden. Ein Müllprojekt, das sie im Rahmen ihrer Ausbildung durchführte, fand großen Anklang bei den Kindern und wurde zur Förderung des Umweltbewusstseins fest in den Alltag integriert.

Unterstützung durch Spenden

Durch eine erneute Spende der Trödelqueens war es möglich, eine weitere Kiste mit hochwertigen Kapla-Steinen zu kaufen. Mit den Holzplättchen können die Kinder große Konstruktionen in Angriff nehmen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ein großes Dankeschön nochmals an dieser Stelle.



SCHULSOZIALARBEIT

Im diesjährigen Jahresbericht der Schulsozialarbeit möchten wir auf unterschiedliche Aspekte der Elternarbeit am Schulzentrum eingehen. Zudem werden wir einen Überblick über die Beratungszahlen der einzelnen Zielgruppen geben, um einen Einblick in die Vielfalt der Herausforderungen zu ermöglichen, mit denen wir in unserer täglichen Arbeit konfrontiert sind.



Beratung und Begleitung Klassen- und Gruppencoaching

Insgesamt führte die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2024/2025 1.209 Beratungsgespräche durch. Diese Anzahl setzte sich zusammen aus Einzelgesprächen mit Kindern und Jugendlichen, Eltern oder Lehrkräften. Des Weiteren sind darin enthalten Ausgleichs- und Klärungsgespräche mit zwei und mehreren Konfliktparteien.

Bei mehr als 3 Beratungskontakten bewerten wir den Prozess als sogenannte Einzelfallhilfe. Darunter fielen insgesamt 175 Kinder und Jugendliche, davon 81 Mädchen und 94 Jungen. Einzelfallhilfe bedeutet darüber hinaus, sich mit Schulleitungen und Klassenleitung abzustimmen, vermehrt den Kontakt zu externen Kooperationspartnern wie Beratungsstellen oder Therapieeinrichtungen herzustellen und zusammenzuarbeiten. Hilfeplangespräche und Abstimmungen mit dem Jugendamt kommen ggfs. hinzu. Es wurden 325 Gespräche mit Lehrkräften, bezogen auf Einzelfälle und Prozessunterstützung auf Gruppen- bzw. Klassenebene, geführt. Themenspezifisch arbeitete die Schulsozialarbeit, auch schulübergreifend an Projektvormittagen bzw. mindestens jeweils 3

Schulstunden, mit 121 Klassen. Dabei ergaben sich 2.851 Präventionskontakte mit Kindern und Jugendlichen. Ebenso erreichte sie mittels themenspezifischer Gruppenarbeit in 18 Gruppen 120 Kinder und Jugendliche.



Elternarbeit in der Schulsozialarbeit

Elternarbeit in der Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Bestandteil, um das Wohl und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen. Sie dient dazu, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Schulsozialarbeit aufzubauen. Durch offene und respektvolle Kommunikation und gemeinsame Zielsetzung können Herausforderungen frühzeitig erkannt und gemeinsam bewältigt werden.



Es hat sich bewährt, die Elternarbeit breit aufzustellen. So ist die Gremienarbeit, die gelebte Kooperation im Gesamtelternbeirat genauso wichtig, wie die Vorstellung bei der Einschulung der neuen Schülerinnen und Schüler oder der Präsenz bei den Elternabenden. Der Austausch zwischen einem engagierten Elternbeirat oder Förderverein hilft die Arbeits- und Wirkweise der Schulsozialarbeit transparent zu machen, Vertrauen zu fördern und Hemmschwellen abzubauen. Durch einen größeren Bekanntheitsgrad und eine gute Vernetzung werden Zugänge erleichtert.



Ein weiterer wichtiger Bereich sind Elternbildungsangebote. Diese bieten Eltern die Möglichkeit, sich in verschiedenen Themen rund um Erziehung, Kommunikation und Konfliktlösung weiterzubilden. Ziel ist es, Eltern in ihrer Rolle zu stärken und ihre Erziehungskompetenz zu erweitern. Solche Angebote können in Form von Workshops, Seminaren oder Vorträgen stattfinden und tragen dazu bei, das Verständnis für die sozial-emotionalen Herausforderungen der Kinder zu vertiefen. Eine gute Vernetzung ermöglicht diese Angebote mit meist externen Partnerinnen und Partnern durchzuführen. So konnten in diesem Schuljahr Elternabende zum Thema „Drogen und Alkohol“ und „Medien“ in Kooperation mit der Polizei stattfinden und im Herbst 2025 ist zudem eine Veranstaltung zum Thema „Pubertät“ in Planung.

Die Präsenz der Schulsozialarbeit im allgemeineren, offeneren Setting der Elternkooperation und Elternbildungsangebote ermöglicht vielen Eltern einen

einfacheren Zugang zum individuellen Beratungsangebot. Die individuelle Beratung richtet sich direkt an Eltern, die Unterstützung bei spezifischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der schulischen oder sozialen Entwicklung ihrer Kinder suchen. Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter stehen den Eltern als vertrauensvolle Ansprechpartner zur Seite, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, Ängste abzubauen und Ressourcen zu aktivieren.



Diese persönliche Beratung ist essenziell, um auf die individuellen Bedürfnisse der Familien einzugehen und eine positive Entwicklung zu fördern. Hier kann es um das Wohlfühlen in der Klasse, schwierige Familiensituation, Auswirkungen des Umgangs mit den sozialen Medien oder dem Umgang mit Grenzen gehen. Durch eine gute Verzahnung dieser Schwerpunkte wird die Elternarbeit am Schulzentrum noch wirkungsvoller. Über den Zugang der Elternbildungsangebote konnten 248 Eltern erreicht werden. Das Angebot der individuellen Beratung nahmen 123 Elternteile in 191 Gesprächen wahr.

Projekt Brückenbau Berufsorientierung an der Verbundschule

Gefördert
durch die



**Bundesagentur
für Arbeit**

Ausbildungsmesse und Nacht der Ausbildung

Wie jedes Schuljahr war die erste wichtige Veranstaltung für die Berufsorientierung (BO) die Isnyer Ausbildungsbörse am 27. September 2024 im Kurhaus am Park in Isny. Organisiert wurde diese wieder von Matthias Hellmann (Verein Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V.) und den Herren Florian Ehmele und Bernd Hirlemann (AOK Wangen, bzw. Leutkirch). An diesem Freitag war es den Schülerinnen und Schülern möglich, auf kleinem Raum mit vielen Betrieben in Kontakt zu treten. Ca. 50 Aussteller aus verschiedenen Bereichen standen den Schülerinnen und Schülern für Ihre Fragen zur Verfügung. Bei vielen Betrieben waren auch die Auszubildenden vor Ort und so konnten die Schülerinnen und Schüler auch von deren Erfahrungen profitieren. Einigen Schülerinnen und Schülern war es auf diesem Weg gelungen, direkt einen Praktikumsplatz in ihrem Wunschberuf zu erhalten. Dieses Jahr war diese Veranstaltung zum ersten Mal eine Pflichtveranstaltung für die 9. Klassen der Realschule und für die 8. Klassen der Werkrealschule.



Nur knapp 2 Wochen später am Donnerstag, 10.10.2024 fand die dritte Nacht der Ausbildung statt. Wie jedes Jahr durften die Schülerinnen und Schüler auf „Stempeljagd“ gehen und somit gleich Kontakt zu den Betrieben aufnehmen. Von 17 bis 21 Uhr konnten die Jugendlichen 25 Unternehmen, 62 Berufe an 7 Standorten besuchen. Mit dem kostenfreien Shuttlebus, dem Fahrrad, dem Auto oder auch zu Fuß waren die Schülerinnen und Schüler unterwegs. Die Bandbreite der Betriebe reichte von

internationalen Produktionsbetrieben über Handwerk und Einzelhandel, Pflege- und Verwaltungseinrichtungen, sowie Gastronomie, und und und. Das Besondere an dieser Veranstaltung ist sicher, dass es möglich ist, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und manche Betriebe von innen zu sehen. Zudem konnten sich die Schülerinnen und Schüler auch aktiv an Angeboten beteiligen. Es gab die Möglichkeiten zu sägen, zu schnippeln, zu mauern, Lkw zu fahren, den Blick in das menschliche Ohr zu wagen und vieles, vieles mehr.



Mitmachen Ehrensache und Boys- and Girls-Day

Auch in diesem Schuljahr waren unsere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 wieder bei der Aktion „Mitmachen Ehrensache“ für den guten Zweck im Einsatz. Organisiert wird diese Aktion vom Kreisjugendring in Ravensburg und findet immer in der ersten Dezemberwoche statt. Unsere Schule hat sich für den Montag entschieden. An diesem Tag starteten 56 Schülerinnen und Schüler (21 Jungs und 35 Mädchen) freiwillig in einen „Arbeitstag“. Den Lohn, den sie an diesem Tag erhalten, wird direkt für eine Wunschorganisation gespendet. Die Verbundschule am Rotmoos hat sich entschieden den Erlös in Höhe von € 1.350 (erarbeitet in 232 Arbeitsstunden) an das Kinderhospiz in Bad Grönenbach zu spenden.

Wir bedanken uns herzlich für die Organisation durch den Kreisjugendring Ravensburg. Ebenso bei allen Betrieben, die unsere Schülerinnen und Schüler an diesem Tag in ein „Arbeitsverhältnis“ aufgenommen haben und durch den „Lohn/Spende“ diese Aktion unterstützt haben. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Schülerinnen und Schüler, die an diesem Tag ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben.

Am 3. April nahmen wieder einige Jugendliche der Klassenstufe 7 freiwillig am Boys- and Girls-Day teil.

Die Handwerker Games fanden in diesem Schuljahr leider nicht statt. Ab dem kommenden Schuljahr 25/26 werden diese auf der Oberschwabenschau im Oktober in Ravensburg stattfinden. Somit hat sich die Handwerkskammer entschieden, dieses Schuljahr 2024/25 ausfallen zu lassen.

Betriebsbesichtigungen:

Auch in diesem Schuljahr konnte die Verbundschule am Rotmoos Isny wieder Einblicke in verschiedene Betriebe erhalten. Die gesamte Klassenstufe 7 durfte, wie schon viele Jahre in Folge, die Firma Dethleffs besuchen. An drei Tagen im Februar wurden sie durch den Betrieb geführt und hatten die Möglichkeit, mit Unterstützung der Auszubildenden, ein Geschicklichkeitsspiel in Form eines Wohnwagens bauen. Im März konnten sich die Schülerinnen und Schüler der AES-Gruppen (Alltag, Ernährung und Soziales) Klasse 8b und d über einen Besuch bei der Firma Früchte Jork erfreuen. Ihnen wurden wichtige Informationen über regionale und saisonale Produkte präsentiert und ein Einblick in das Lager schloss

diesen interessanten Vormittag ab. Im Juni 2025 machten sich die Technik-Gruppen der Klassenstufe 8 auf den Weg, um einen Vormittag bei Firmengruppe Schwärzler zu verbringen. Nach einem Rundgang in Kleingruppen durch die Produktion und Informationen über die verschiedenen Ausbildungsberufe, ging es für die Schülerinnen und Schüler mit einem Geschenk, von den Auszubildenden der Firma Schwärzler für jeden Technikraum, zurück zur Schule.



Im Juli wurde für die Klasse 8c von der Firma Zebris die Türen geöffnet. Im Vorjahr durften bereits die jetzige 8a und b diese Firma besuchen. Ebenfalls im Juli 2025 ging es für alle Realschulklassen der Stufe 8 zur Firma Edelrid. Hier wurde den Schülerinnen und Schülern neben Informationen über den Betrieb und den verschiedenen Ausbildungsberufen, die Produktion gezeigt. Es war für alle sehr spannend den Weg vom „Garn zum Kletterseil“ zu verfolgen. Ein herzliches Dankeschön an alle Betriebe, die ihre Türen für die Jugendlichen der Verbundschule am Rotmoos geöffnet haben.



Unterstützung und Mitarbeit bei schulisch, verpflichtenden Maßnahmen

Die verpflichtenden Veranstaltungen, wie Praktika in der 8. und 9. Klasse, der Arbeitsplatzerkundungstag in der 7. Klassenstufe und die Informationsveranstaltung der weiterführenden Schulen an der Verbundschule, welche für die 9. und 10. Klassen verpflichtend war, durften natürlich nicht fehlen. Eine weitere verpflichtende Veranstaltung (für die Klassenstufe 8) war dieses Schuljahr auch wieder „Eltern und Ehemalige stellen Berufe vor“. Dieses Mal stellten 11 Eltern den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen im April 2025 ihren Beruf vor. Durch das freiwillige Engagement der Eltern, konnten Berufe wie z.B. Polizist(in), Verwaltungsfachangestellte(r), Tiermedizinische Fachangestellte, Pflegefachkraft und Heilerziehungspfleger(in), Physio- und Ergotherapeuten vorgestellt werden.



Bildungspartnerschaften sind wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung. Mit der Fachklinik Wangen und der Firma Früchte Jörk konnte die Verbundschule am Rotmoos im vergangenen Schuljahr Bildungspartnerschaften vereinbaren.
(Foto: Vertretung der Waldburg-Zeil Kliniken, Schulleitung und die Karrierebegleitung Ulrike Schädler 2te von links)

Weitere Maßnahmen

Bereits im Oktober/November 2024 gab es zwei Elternabende „Berufsorientierung“ von Herrn Scharinger (Berater der Agentur für Arbeit und zuständig für die Verbundschule am Rotmoos). An diesem Abend erhielten die Eltern wichtige Informationen über den „Weg nach dem Hauptschul-, bzw. Realschulabschluss“. Im Juni 2025 durfte die Verbundschule am Rotmoos wieder einen Vertreter der Firma Früchte Jork empfangen, welcher ein Bewerbertraining für die neunten Klassen der

Realschule und die achten Klassen der Werkrealschule durchführte. Hier wurden den Jugendlichen die Abläufe rund um die Bewerbung anschaulich vermittelt. Vorab erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 der Realschule wieder die Möglichkeit, eine „Probe“ Bewerbung zu erstellen, die von Früchte Jork korrigiert und mit Anmerkungen an sie zurückgegeben wurde. Dieses wertvolle Angebot ermöglicht den Jugendlichen, wichtige Tipps zu erhalten und Bewerbungsunterlagen zu erstellen, auf die sie in Zukunft zurückgreifen können.

Im Anschluss an dieses „Bewerbertraining“ konnte auch in diesem Jahr wieder die Volksbank-Allgäu Oberschwaben eG zum „Vorstellungsgespräch-Training“ an der Verbundschule gewonnen werden. Neu war, dass nicht nur die 9. Klassenstufe der Realschule, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der 8. Stufe Werkrealschule von dieser wertvollen Information profitieren konnten. Diese Informationen wurden nicht nur theoretisch erklärt, sondern es gab auch die Möglichkeit zu Probe-Vorstellungsgesprächen. Unterstützung bei der Berufsberatung Wie in jedem Schuljahr können sich Schülerinnen und Schüler -freiwillig- im Prozess der Berufsorientierung neben dem Berater der Agentur für Arbeit, auch an die Karrierebegleitung wenden, dabei arbeitet sie auch eng mit den Klassenlehrkräften und Herrn Scharinger von der Agentur für Arbeit zusammen. In Form von Einzelfallbetreuung aber auch Gesprächen mit Eltern unterstützt sie die Jugendlichen beim Finden von Stärken und Interessen, möglichen Ausbildungsberufen und -betrieben, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, sowie zum Vorbereiten auf das Vorstellungsgespräch. Auch beim Suchen und Finden von Praktikumsstellen, steht sie den Jugendlichen zur Seite. Diese Unterstützung wurde auch in diesem Schuljahr oft und gerne von den Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen.



Auftrag und Ziel

Ziel aller Bemühungen ist es, Isny als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Durch präventive und strukturfördernde Maßnahmen sollen für Kinder, Jugendliche und Familien stabile, lebenswerte Bedingungen geschaffen werden. In der Alten Gerbe ist Matthias Hellmann, Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragter der Stadt Isny und zugleich Geschäftsführer des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V., zentrale Ansprechperson für Einzelne, Vereine, Institutionen sowie die Mitarbeitenden des Vereins.

Bausteine der familienfreundlichen Stadt

Familienbesucher und Willkommenspakete

Ein wichtiger Bestandteil der familienfreundlichen Stadt Isny ist das Willkommenspaket für Familien zur Geburt eines Kindes. Etwa vier bis acht Wochen nach der Geburt nehmen die Familienbesucherinnen und -besucher Kontakt auf und übergeben das Paket persönlich. Auch Familien, die mit einem Kind unter drei Jahren neu nach Isny ziehen, erhalten ein angepasstes Willkommenspaket. Das engagierte Team besteht aus Mitarbeiterinnen verschiedener Kindertageseinrichtungen, der Sozialarbeit sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt- und Ortsverwaltungen. Einige sind eigens durch Schulungen des Jugendamts auf diese Aufgabe vorbereitet.

Ferienbetreuung: Ferien in Isny da geht was

Unter dem Motto „Ferien in Isny – da geht was!“ erleben Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren seit vielen Jahren abwechslungsreiche, betreute Ferienwochen. Die Stadt Isny und der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte organisieren dieses Angebot gemeinsam. Zahlreiche Isnyer Unternehmen unterstützen die Ferienbetreuung mit Sachspenden oder Programmpunkten – ein herzliches Dankeschön dafür. Beide Betreuungszeiträume in den Sommerferien 2024 waren gut ausgelastet.

Ausbau Kindertagesstätten zu Familienzentren

Anfang 2024 fand erneut ein trägerübergreifendes Treffen zum Ausbaustand der Isnyer Familienzentren statt – ein etabliertes Forum für Leitungen, Verwaltung und Fachberatungsstellen. Familienzentren und -treffs sind wichtige Anlaufstellen im direkten Lebensumfeld von Familien und tragen wesentlich zur familienfreundlichen Infrastruktur bei. In Isny profitieren aktuell drei Einrichtungen von der Förderung des Landkreises Ravensburg: das Familienzentrum KIEZ der katholischen Kirchengemeinde, der Familientreff im Schloss (Kinderschutzbund Isny) und seit 2024 das Evangelische Nikolaikinderhaus. Die regelmäßigen Treffen dienen dem fachlichen Austausch, der Koordination und der Vermeidung von Doppelstrukturen – ein wertvoller Beitrag für abgestimmte Familienarbeit in Isny.

Familienbildung mit der FF-Karte

Regelmäßig beschäftigen wir uns mit unserem Netzwerk Familie unter anderem in den Sitzungen der Lenkungsgruppe Netzwerk Familie mit Anpassungen, Weiterentwicklungen und aktuellen Thementrends in der Elternbildung und den Rahmenbedingungen für die FF-Karte. Die FF-Karte wird von Eltern und Partnern des Netzwerks wertgeschätzt. Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Stärkung der Kommunikation und Sichtbarkeit der FF-Karte – konkrete Maßnahmen sind in Planung.

Netzwerk Familie Isny - gemeinsam stark

Die Weiterentwicklung familienfreundlicher Angebote gelingt nur durch die enge Zusammenarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen. Eine zentrale Rolle spielt die Lenkungsgruppe Netzwerk Familie, in der Vertreterinnen und Vertreter aus Kitas, Schulen, Stadtverwaltung, Schulsozialarbeit, vhs, Tagesmüttervermittlung, Kinderschutzbund, dem Projekt „Brücken Bauen“ und Elternvertreterinnen mitwirken. Die Moderation übernimmt Matthias Hellmann.

Auszeichnung in Berlin für das „Netzwerk Familie Isny“

Das „Netzwerk Familie – Wir leben Isny“ wurde im November 2024 von Bundesfamilienministerin Lisa Paus in Berlin mit dem Siegelbündnis 2024/2025 ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe der Urkunde fand im Rahmen des Bündnisdialogs der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ im Palais der Kulturbrauerei statt. Ein starkes Zeichen für gelebte Familienfreundlichkeit.

Stellvertretend für das Netzwerk nahm Matthias Hellmann, Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragter der Stadt Isny, die Auszeichnung entgegen. „Wir alle haben uns sehr über diese Form der Wertschätzung gefreut“, berichtet Hellmann nach der Rückkehr bei einem Pressetermin. Die Anerkennung würdigt die engagierte Netzwerkarbeit in Isny, die seit vielen Jahren unterschiedliche Akteurinnen und Akteure für das gemeinsame Ziel einer familienfreundlichen Stadt zusammenbringt.

Besonders hervorgehoben wurde in Berlin die FF-Karte Isny, ein regionales Angebot, das Familien in vielfältigen Lebenslagen unterstützt und regelmäßig weiterentwickelt wird. „Kein Thema, das Familien beschäftigt, geht dabei verloren“, betonte Alexandra Kreisle von der Stadtverwaltung, als Hellmann die



Auszeichnung dem Netzwerk Familie überbrachte. Auch Bürgermeister Rainer Magenreuter unterstrich bei diesem Termin die Bedeutung dieser Arbeit:



Ein „ausgezeichnetes“ Bündnis für Familien. Vertreterinnen und Vertreter der Lenkungsgruppe Netzwerk Familie Isny, die Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats, Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats und Bürgermeister Rainer Magenreuter bei der Übergabe der Auszeichnung aus Berlin.

„Familienfreundlichkeit ist der Standortfaktor für Isny. Die Auszeichnung zeigt, dass wir hier etwas ganz Besonderes haben.“

Neben der FF-Karte würdigte das Bundesfamilienministerium auch weitere Projekte wie die Willkommenspakete für Neugeborene, die Kooperationen mit Unternehmen bei Ferienbetreuungsangeboten und die Ausbildungsveranstaltungen für Jugendliche.

Das Netzwerk Familie Isny wurde 2006 gegründet und ist seit 2009 Teil der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“. Ziel ist es, Familien zu unterstützen, Beteiligung zu fördern und Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Aufwachsen und Zusammenleben in Isny stärken.

Die Auszeichnung als Siegelbündnis 2024/2025 ist Anerkennung und Ansporn zugleich – für eine Stadt, in der Familienfreundlichkeit jeden Tag gelebt wird.

Netzwerk Teilhabe

Die Arbeitsgruppe Netzwerk Teilhabe schafft ein sozialräumliches Fachkräftenetzwerk, das Einrichtungen jenseits der klassischen Jugendhilfe miteinander verbindet. Ziel ist es, Menschen in schwierigen Lebenslagen besser zu unterstützen, Teilhabe zu ermöglichen, Ausgrenzung abzubauen und inklusive Prozesse zu fördern. Die AG trifft sich in der Regel drei Mal jährlich und bildet bei Bedarf projektbezogene Untergruppen.



Kooperationsprojekt: Netzwerk Isny Kreativ

Unter dem Titel „Isny Kreativ – Netzwerk für kulturelle Kinder- und Jugendbildung“ haben sich 2023 der Kinderschutzbund Isny, der Verein Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V., das Kulturforum Isny e.V. und die vhs Isny zusammengeschlossen. Ziel ist der Ausbau und die Verstärkung kultureller Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Gefördert wird das Netzwerk bis 2026 von der Waisenhausstiftung Siloah. Im zweiten Förderjahr wurden bestehende



Programme fortgeführt, die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut und ein gemeinsames Logo sowie eine Landingpage auf der Website der Stadt Isny entwickelt.

AG Kinder, Jugend und Familie Isny nach § 78 SGB VIII

Zentrales Jugendhilfe-Gremium in Isny ist die AG „Kinder, Jugend und Familie“ nach § 78 des sogenannten Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Neben Vertretern der ortsansässigen Jugendhilfeeinrichtungen, Bürgermeister und Stadtverwaltung und des Jugendamts, sind auch kommunalpolitische Vertreter der Gemeinderatsfraktionen zu den Sitzungen eingeladen. Alle Gemeinderatslisten können Vertretungen in die AG nach § 78 entsenden, dies wurde in einer Änderung der Geschäftsordnung im November 24 einstimmig beschlossen.

Vertreter aller Schulen und der Polizei sind dauerhaft zu den Sitzungen eingeladen. Der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte bereitet die Sitzungen vor, lädt ein und moderiert die Diskussionen.

Vorrangig wurde im vergangenen Schuljahr in der AG über die Ausbauvorschläge zur Schulsozialarbeit und zur Offenen Jugendarbeit in Isny diskutiert. Hierzu wurde sich intensiv ausgetauscht, Rückmeldungen und Einschätzungen diskutiert und fachliche Stellungnahmen für Sitzungen des Isnyer Gemeinderats erarbeitet. Eingeflossen sind in diese fachlichen Einschätzungen auch kreisweite Auswirkungen von Einsparungen bei den Erziehungsberatungsstellen im Landkreis Ravensburg. Auch die personelle Ausstattung und somit Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamts im Landkreis Ravensburg waren Themen der Sitzungen.

Überregionale und landkreisweite Vernetzung
Matthias Hellmann vertritt die Stadt Isny in verschiedenen regionalen Gremien:

- **Kuratorium der Stiftung Kinderchancen Allgäu** – Beteiligung an Projekten wie „Lesewelten“, „Chancenschenker“ und „LuChs“, die in Isny erfolgreich umgesetzt werden.
- **Regionaltreffen Offene und Kommunale Jugendarbeit** – Austausch über aktuelle Entwicklungen und Bedarfe.
- **Austauschtreffen der Familienbesucher im Landkreis Ravensburg** – Weitergabe von Informationen und Unterstützung der Isnyer Familienbesucherinnen und -besucher.

Zukunftsfähige Arbeit und Berufsorientierung
Seit vielen Jahren organisiert der Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte gemeinsam mit der AOK Bodensee-Oberschwaben die Isnyer Ausbildungsbörse. Die Veranstaltung im September 2024 war erneut ein großer Erfolg – sowohl Unternehmen als auch Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse.



Ergänzend dazu fand im Oktober 2024 die dritte „Nacht der Ausbildung“ statt, organisiert in Kooperation mit Isnyer Unternehmen, dem Büro für Gewerbe und Stadtmarketing sowie dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. Ziel beider Veranstaltungen ist es, Jugendlichen

praxisnahe Orientierung und Unternehmen Kontakt zu potenziellen Auszubildenden zu ermöglichen – ein starkes Beispiel für gelingende Fachkräfteförderung vor Ort.

Junge Erwachsene im Freiwilligendienst

Die Stadt Isny bietet jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Im November 2024 lud Matthias Hellmann gemeinsam mit Bürgermeister Rainer Magenreuter alle Freiwilligen zu einem Austauschtreffen ein – ein Zeichen der Wertschätzung für ihren wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl.





Das Jugendbeteiligungsformat 8er-Rat

Der 8er-Rat ermöglicht es seit fünf Jahren Jugendlichen eigene Projekte umzusetzen. Je eine 8. Klasse der Regelschulen in Isny bilden jährlich den Rat und werden bei der Ideenfindung, Projektentwicklung und Umsetzung durch das Team Jugendarbeit, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung unterstützt. Die Idee des 8er-Rats ist es, Jugendliche zur aktiven Beteiligung zu ermutigen, Selbstwirksamkeit spürbar zu machen und demokratische Prozesse erlebbar zu machen.



Ein Projekt des letztjährigen 8er-Rats konnte im November 2024 noch umgesetzt werden. Eine Gruppe machte sich für Sitzgelegenheiten und einen Mülleimer am Skateplatz stark. Mit Unterstützung von Spendern, Bauamt und Bauhof konnten die Sitzbubbles aufgestellt werden.

Der entwickelte Ablauf konnte auch dieses Schuljahr weitestgehend beibehalten werden. Lediglich die Projektleitung wurde zum Jahresbeginn an Edmund Osterberger übergeben. Bei Umsetzung unterstützen alle weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Isny e.V. sowie die Lehrkräfte der drei beteiligten Klassen. Diese intensive Zusammenarbeit ermöglicht das Beteiligungsprojekt 8er-Rat, welches auch durch die wertvolle Unterstützung der Schulleitungen und der Stadtverwaltung so gut gelingen kann.

Zum Ablauf gehören zwei Konferenzen, die während der Schulzeit stattfinden. Anschließend beginnt die Projektphase, die unabhängig vom Schulbetrieb abläuft. Mit der Abschlusskonferenz endet die Projektphase und die 8er-Räte stellen am Ende der Konferenz, ihre Projekte im Gemeinderat vor. Im

Schuljahr 2024/25 bildeten 75 Jugendliche den 8er-Rat und entwickelten 15 konkrete Projektideen.



Einführungskonferenz

Durch die erste Konferenz lernen alle das Projekt und sich gegenseitig kennen. Durch die Stadtrally bekommen sie außerdem die Gelegenheit Isny mit einer neuen Perspektive zu entdecken. Nach der Stadtrally sammeln alle Schülerinnen und Schüler Ideen zu sieben Themen in einem Woldcafé.

Nach der ersten Konferenz können sich die Schülerinnen und Schüler zwei Themen wählen, für die sie sich interessieren, so können sie für die zweite Konferenz in die sieben Themenbereiche eingeteilt werden.

Themenkonferenz

Bei der zweiten Konferenz treffen sich die Jugendlichen um zu den ausgewählten Themenbereichen konkrete Ideen zu entwickeln. Sie organisieren sich innerhalb der Themenbereiche selbst, bilden Projektgruppen, formulieren eine Projektidee und planen die ersten Arbeitsschritte.



Experten aus Gemeinderat, Verwaltung oder Zivilgesellschaft unterstützen die Jugendlichen an diesem Tag.

Außerschulische Projektphase

Anschließend startet die Projektphase. Die Gruppen arbeiten freiwillig und selbstorganisiert an ihren Ideen. Unterstützt werden sie von jeweils einer Person aus der Jugendarbeit oder Lehrerkollegium. Bei Projekten, die finanzielle Unterstützung benötigen, gibt es die Möglichkeit eine Kostenübernahme durch die Stadt zu beantragen. Jährlich werden dafür Gelder durch den Gemeinderat im Haushalt vorgehalten. Insgesamt konnten so in dem vergangenen Schuljahr sieben Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

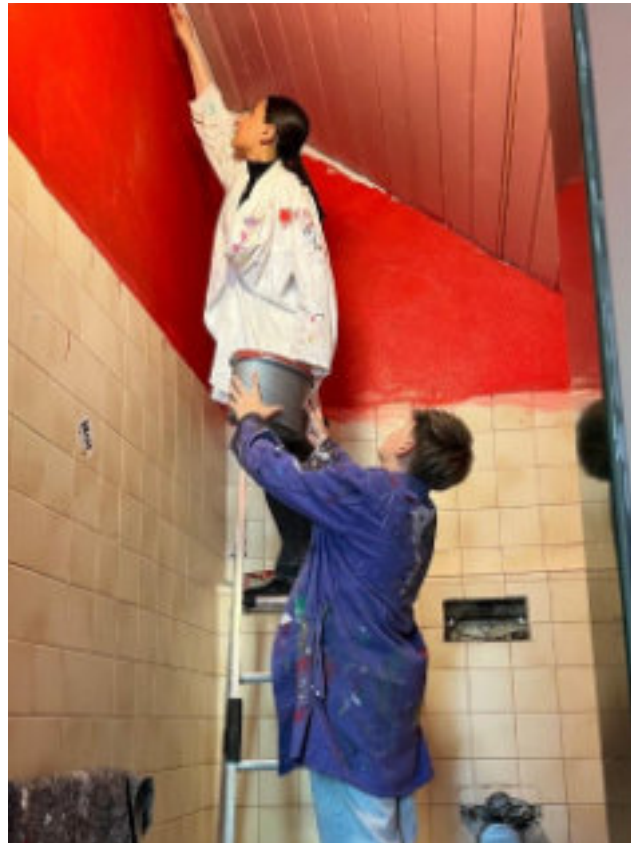


Projekte des 8er-Rats

Eine Projektgruppe organisierte zwei Kleidertauschaktionen, die erste fand im Isnyer Café Meos statt, die zweite folgte dann auf dem Kinderfest. Beide Aktionen erreichten viele Jugendliche, aber auch Erwachsene. Insgesamt kamen so auch 150 € an Spendengelder zusammen, die an das Hilfsprojekt Kinderwürde gegeben wurden.



Eine weitere Gruppe hat sich ebenfalls dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet, sie hat selbst Samenbomben gefertigt und auf dem Wochenmarkt verkauft. Mit dem damit eingenommenen Geld wird ein Baum in Isny gepflanzt.



Im Jugendhaus wurde außerdem ein Umsonstladen eingerichtet. Dazu wurde ein Raum neu gestrichen und mit Möbeln ausgestattet. Durch Kleider- und Bücherspenden konnte der Laden bestückt werden und funktioniert nun als kostenlose Tauschbörse. Ein Volleyballfeld in Isny wurde durch eine Projektgruppe aufgewertet. Die Jugendlichen haben selbst mit Handarbeit das Feld geebnet und gesäubert, die Linien ausgebessert und dafür gesorgt, dass ein Netz zum Ausleihen im Sommer verfügbar ist. Eine weitere Gruppe hat Hängestühle und Hängematten für den Außenbereich des Jugendhauses organisiert. Dazu hat sie sich mit der Stadtverwaltung abgestimmt und zusammen mit einem Isnyer Baumpfleger baumfreundliche Halterungen in den Bäumen installiert.



Ein kleines Sommerfest mit Live Konzert, DJ, Muffins und Slush Eis wurde vor den Sommerferien im Außenbereich organisiert. Hierbei wurden auch die Hängematten und der Umsonstladen eingeweiht. Eine Projektgruppe hat sich um die Vorbereitung des Konzerts und die Verpflegung gekümmert.



Ein weiteres Fest soll im Herbst gefeiert werden. Die verantwortliche Projektgruppe hat eine Back to School Party für Jugendliche geplant, bei der ein DJ auflegen soll und Slush Eis sowie Partyspiele vorbereitet wurden.

Weitere Ideen und Wünsche der Jugendlichen waren beispielsweise mehr überdachte Sitzgelegenheiten im Stadtbild, Verbesserungen der Infrastruktur am Baggersee, ein Imbiss in Schulsnähe und weitere Events wie ein großes Sportturnier. Diese Projekte konnten in diesem Jahr nicht umgesetzt werden, zeigen aber die Bedarfe der Jugend in der Stadt.



Abschluss und Ausblick

Zum Abschluss des 8er-Rats stellten die Gruppen ihre Projekte dem Gemeinderat vor und nahmen an einer Gemeinderatssitzung teil, bei der am Ende die Weiterführung und Finanzierung des 8er-Rats in Isny für die kommenden Jahre genehmigt wurde. Somit wird auch im kommenden Schuljahr der 8er-Rat die Ideen der Jugend auf eine politische Bühne heben. Bis auf Anpassungen des zeitlichen Ablaufs wird das Projekt wie bisher weitergeführt.



TEAM JUGENDARBEIT

Mit dem Team Jugendarbeit haben wir seit vielen Jahren einen organisatorischen und konzeptionellen Zusammenschluss der Pädagoginnen und Pädagogen aus den Arbeitsbereichen Mobile Jugendarbeit, Kinder- Jugend- und Familienbeauftragter, Offene Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit vollzogen. Ziel der Zusammenarbeit ist, die Angebote und Ausgestaltung der kommunalen Jugendarbeit in Isny sicherzustellen und konzeptionell zu begleiten, aber auch weiterzuentwickeln und bedarfsgerecht anzupassen. Dazu kommen wir in regelmäßigen Abständen zu Teamsitzungen zusammen.

Arbeitsschwerpunkte und Spezifika der einzelnen Arbeitsbereiche

Auch wenn durch die konzeptionelle Zusammenarbeit verschiedener Arbeitsfelder im Team Jugendarbeit ein gemeinsamer Handlungsrahmen entstanden ist, hat jedes Arbeitsfeld seine spezifischen Aufträge, Adressdaten, Handlungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte. Über diese Aktivitäten im vergangenen Schuljahr wollen wir im Folgenden berichten.



Die pädagogisch begleiteten offenen Kinder- und Jugendtreffs sind etwas Besonderes: Sie bieten Kindern und Jugendlichen eine Lern- und Erfahrungswelt, die sie sonst in dieser Form nirgends finden. Im Mittelpunkt steht das, was Kinder und Jugendliche beschäftigt: ihre Ideen, ihre Träume, ihre Fähigkeiten, ihre Sorgen und ihr Wunsch aktiv zu werden.

Wichtig ist dabei nicht ein vorgegebenes Programm oder Angebot. Priorität hat der Raum für selbstbestimmtes Tun, den die Besucherinnen und Besucher nach ihren Bedürfnissen nutzen und füllen können. Daraus erwächst dann möglicherweise ein mit den Jugendlichen gestaltetes, konkretes Angebot. Das bedeutet: Eigeninitiative ist gefragt und notwendig. Kinder und Jugendliche erleben sich in besonderer Weise als selbstwirksam und gestalten

ihre Freizeit selbstbestimmt – gemeinsam mit anderen. Aber auch das ist erlaubt: gar nichts tun – chillen. Die Offenen Angebote sind freiwillig, das ist Prinzip.

Offene Treffs, angelehnt an diese Prinzipien, gestalten wir an mehreren Orten in Isny. In der Alten Gerbe, im Schülercafé in der Mensa am Schulzentrum und im Jugendhaus.

Schülercafé in der Mensa

Im Schülercafé bieten wir Schülerinnen und Schülern der Verbundschule und der Eduard-Schlegel-Schule ab der 5. Klasse eine Möglichkeit Wartezeiten am Morgen vor Unterrichtsbeginn und freie Zeit in der Mittagspause mit Spaß, Spiel, Bewegung und Begegnung zu verbringen.

Ansprechpartnerinnen für die Kinder und Jugendlichen ist ein Team mehrerer pädagogischer Mitarbeiterinnen, unterstützt von älteren Schülerinnen und Schülern und jungen Erwachsenen im Bundesfreiwilligendienst.

Das Angebot steht allen offen, die Teilnahme ist freiwillig und es ist keine Anmeldung und Gebühr damit verbunden. Das Team vom Schülercafé kann wegen der Offenheit des Angebots nicht die Aufsichtspflicht für die Kinder übernehmen, wie das bei einem Angebot mit Anmeldung der Fall wäre. Die Kinder dürfen Kommen und Gehen wie sie möchten. Selbstverständlich sorgen wir für ein angenehmes, respektvolles Miteinander, schlichten bei Streitigkeiten und weisen auf mögliche Gefahrenquellen z.B. beim kostenlosen Verleih von Bewegungsspielgeräten hin.

Öffnungszeiten im vergangenen Schuljahr

Vor Unterrichtsbeginn hatte das Schülercafé während der Schulwochen von Montag bis Freitag von 7:00 – 8:15 Uhr geöffnet. Durch die großzügige Unterstützung mehrere Privatpersonen, Initiativen und Unternehmen konnten wir auch in diesem Schuljahr am Vormittag täglich ein kostenloses Bio-Müsli anbieten.

In der Mittagszeit war das Schülercafé am Montag, Dienstag und Donnerstag von 11:45 – 14:00 Uhr geöffnet. Im Schülercafé gibt es Brettspiele, einen Billardtisch und Tischkicker, Bälle, Outdoor-Spielgeräte und Bastelmaterial für die Kinder vor Ort.

Ergänzend zum Mittagessen in der Mensa gibt es eine kleine Auswahl an Snacks (Sandwiches/ Müsli) zum Selbstkostenpreis im Schülercafé zu kaufen.

Mitarbeiterinnen im Schülercafé

Zur Bereithaltung des Angebots im Schülercafé können wir mit Unterstützung der Stadt Isny drei pädagogische Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis beschäftigen. Ergänzt wird das Team durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, ältere Schülerinnen und Schüler und junge Erwachsene im Bundesfreiwilligendienst. In Zusammenarbeit mit der Stadt Isny beantragen wir für die Bereithaltung dieses Angebots Zuschüsse beim Land Baden-Württemberg, für schulnahe, Offene Ganztagesangebote.



Jugendcafé in der Alten Gerbe

Im gemütlichen Jugendcafé in der Alten Gerbe gibt es jede Menge Brett- und Kartenspiele, Musik, viel Bastelmaterial, eine tolle Küche, einen Vintage-Flipper, einen Tischkicker und bequeme Sofas. Die Räumlichkeiten werden von verschiedenen Jugendgruppen und für verschiedene Angebote genutzt.

Im vergangenen Schuljahr hat die Schulsozialarbeit der Verbundschule eine regelmäßige, wöchentliche Mädchengruppe angeboten. Unterstützt wurde die Schulsozialarbeit von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die Mobile Jugendarbeit nutzte das Jugendcafé für ein Angebot namens „Cooking Club“. Weitere Nutzungen gab es durch Ferienprogramme und Betreuungen der Stadt Isny und die Vhs Isny. Die BUND Ortsgruppe Isny nutzt das Jugendcafé für deren Kindergruppe.

Jugendhaus – Juze 2.0

Im Jugendhaus wurden vielfältige Angebote und Aktivitäten für die Jugendlichen der Stadt Isny bereitgestellt. Neben der Beziehungsarbeit mit Jugendlichen, nahm die Bereithaltung verschiedener offener Angebote und Aktivitäten, sowie die Schaffung einer entspannten Atmosphäre, einen großen Teil der pädagogischen Arbeit im Jugendzentrum ein. Unterstützt wurde die Angebotsgestaltung im Jugendhaus durch zwei junge Erwachsene im Bundesfreiwilligendienst, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem freischaffenden Künstler. Im November 2024 übernahm Edmund Osterberger die Aufgabe als Hausleitung des Jugendhauses.



Konzeptionelle Trennschärfe

Ende 2024 überschatteten einige Fälle von Jugendkriminalität den Blick auf die Jugend in Isny. Vor diesem Hintergrund wurden die Überlegungen der neuen Ausrichtung der Offenen Jugendarbeit im Jugendhaus gedacht. Das Jugendhaus sollte mit Blick auf die turbulente Dynamik möglichst vielen Jugendlichen einen sicheren Raum bieten und die Möglichkeit zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung schaffen. Neben dem Fokus auf Gruppendynamiken wurden auch einzelne Jugendliche in den Blick genommen, die im Jugendhaus einen möglichen Ansprechpartner für familiäre, rechtliche, freundschaftliche und gesundheitliche Themen finden können.

Um den Jugendlichen, die aufgrund dieser Ausrichtung zeitweise aus dem Jugendhaus ausgeschlossen werden, weiterhin Angebote machen zu können, wurde die Offene Jugendarbeit von der

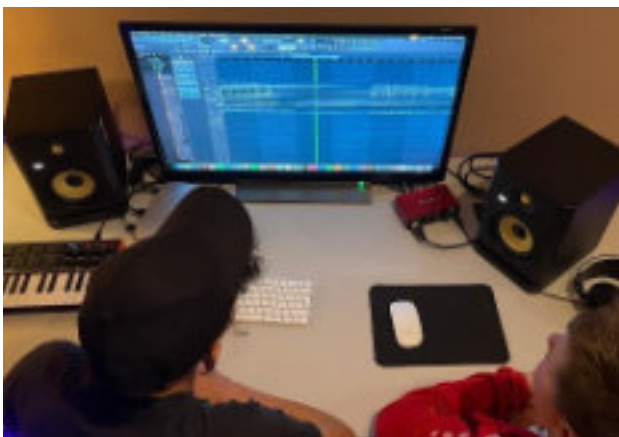
Mobilen Jugendarbeit klarer getrennt. Die Zusammenarbeit findet aber weiterhin statt, beispielsweise bei dem wöchentlichen Kreativangebot Open Thursday, dem Street Dance Angebot und bei der Umsetzung größerer Aktionen.



Besucherinnen und Besucher

Dieses Vorgehen stellte sich als wirksam heraus, im Jugendhaus konnten sich unterschiedliche Jugendgruppen etablieren. Dabei ist das Publikum sehr heterogen. Jugendliche aus allen Schulformen und einem breiten Altersquerschnitt sind regelmäßig im Jugendhaus. Auch die Geschlechteraufteilung zeigt das, etwas 30-40 Prozent der Gäste im Jugendhaus sind weiblich. Etwa 15 Jugendliche nutzen das Angebot täglich, weitere circa 20 kommen mehrmals pro Woche. Insgesamt sind pro Woche mehr als 50 Jugendliche im Jugendhaus.

Sie nutzen dort das offene Freizeitangebot aus Billard, Tischtennis, Basketball, Tischkicker, Playstation, Schach und Brettspiele sowie die Räume zum Musikhören, Chillen und Kochen.



Angebote und Programm

Neben diesem täglichen Offenen Angebot fanden im Schuljahr 2024/25 auch vielfältige weitere Angebote statt.

Durch den 8er-Rat geplant und umgesetzt fand eine Sommerparty mit Konzert und DJ vor dem Jugendhaus statt.



Die Einstandsfeier der Oberstufe des Gymnasiums konnte in diesem Schuljahr im Jugendhaus gefeiert werden. Die Party hat eine Gruppe Schülerinnen des Gymnasiums selbst geplant und mit Unterstützung des pädagogischen Personals des Jugendhauses durchgeführt.

Die 5. und 6. Klasse des Gymnasiums feierte im Jugendhaus im Dezember 2024 ihre Weihnachtsfeier. Mehrere Klassen kamen in der Teestube und der Disko zusammen. Ebenfalls in dieser Altersgruppe, besuchte auch die Mädchengruppe der Verbundschule das Jugendhaus zum Spielenachmittag und Bubble Tea trinken.

Mehrmals fanden Koch-, Back- und Kinoaktionen statt, die die Jugendlichen mitgestalten und planen. Neben diesen und weiteren kurzweiligen Angeboten nahm das Jugendhaus auch an mehrtägigen Aktionen teil. Bei den Orange Days wurde auf die Gewalt an Frauen und Mädchen sowie der Beratungsstelle zu diesem Thema aufmerksam gemacht. Bei der Aktionswoche gab es Street Dance und Graffiti Workshops, Boxerbraids für Mädels und eine Flyeraktion.

Zu der Woche der Vielfalt gab es ebenfalls mehrere Aktionen im Jugendhaus. Bei einer Sketch Challenge wurde eine neue Fahne für den Außenbereich des Jugendhaus gestaltet. Die Gewinnerzeichnung schmückt nun die Außenansicht des Gebäudes.

MOBILE JUGENDARBEIT



Daneben gab es ein Street Dance „Raggaton Spezial“ und bunte Strähnen in die Haare . Bei den Projekttagen der Verbundschule konnten Jugendliche im Jugendhaus zwei Hochbeete bauen, die Idee dazu kam durch die Schüler der 8. Klasse selbst.



Räumlichkeiten

Neben dem pädagogischen Angebot wurde auch an der Einrichtung und den Räumen gearbeitet. Durch den 8er-Rat entstand ein Umsonstladen und gemütliche Sitzmöglichkeiten im Außenbereich mit Hängematten und Hängestühlen. Des Weiteren wurde mit Möbeln aus der ehemaligen Realschule die Inneneinrichtung weiter ausgestattet. Durch eine Spende ist nun ein Volleyballnetz und eine Tischtennisplatte im Jugendhaus im Einsatz. Für die kommenden Jahre ist eine weitere Ertüchtigung der Räumlichkeiten geplant, so soll die Werkstatt besser ausgestattet, das Tonstudio mit einer Trennwand ergänzt und eine Küchenzeile in der Teestube eingebaut werden, um das Angebot weiter an die Bedürfnisse der Jugend anzupassen.

Personelle Situation

An den personellen Rahmenbedingungen der Mobilen Jugendarbeit hat sich im vergangenen Schuljahr nichts geändert. Nach wie vor, seit 01.03.2021, ist die Stelle der Mobilen Jugendarbeit Isny kontinuierlich mit der gleichen Person, dem erfahrenen Jugendarbeiter und Diplom-Sozial-Pädagoge (FH) Michael Fischer, mit einem Beschäftigungsumfang von 75 %, besetzt. Nach Prüfung der Stellenbesetzung durch das Regierungspräsidium und Sozialministerium wurde 2025 die Landesförderung erneut bewilligt.



Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit

Die vornehmlichen Adressaten der Mobilen Jugendarbeit Isny sind Kinder, vor allem aber Jugendliche und junge Erwachsene, die durch die sozialen Angebote für Jugendliche im Allgemeinen schwierig erreicht werden oder nicht erreicht werden wollen. Durch die Kooperation mit der offenen Jugendarbeit, also dem JUZE 2.0, kommen aber auch einige der unterstützten Jugendlichen aus diesem Setting. Viele der von der Mobilen Jugendarbeit begleiteten Kinder und Jugendliche sind von Ausgrenzung bedroht und werden sozial benachteiligt. Das Kern-Klientel kommt aus eher losen Gruppenstrukturen und vielen einzelnen Jugendlichen. Das Alter erstreckt sich von 10 – 27 Jahren. Die mit der Mobilen Jugendarbeit in Kontakt stehenden Jugendlichen besuchen vornehmlich die örtlichen Schulen, aber auch schulische Angebote außerhalb von Isny. Teilweise befinden sich die Jugendlichen auch in Berufsausbildungen oder sind arbeitslos. Auffallend ist im Berichtszeitpunkt die Zunahme von zu Sozialstunden abgeurteilten Jugendlichen.



Aufsuchende Arbeit / Streetwork

Das niedragschwellige Kontaktangebot „Mobile Jugendarbeit“ sucht regelmäßig Jugendliche an ihren Treffpunkten auf. Sie akzeptiert deren Lebenswelt und leistet intensive Beziehungsarbeit. Die aufsuchende Arbeit baut Schwellenängste ab und sorgt für ein dauerhaftes und unkompliziertes Kontaktangebot. Daraus ergeben sich verschiedene Anknüpfungspunkte auch für Jugend- und Beteiligungsprojekte, Präventionsarbeit sowie die Beratung von Einzelnen. Vorrangige Orte für die aufsuchende Straßensozialarbeit in Isny sind insbesondere die Bereiche am Kurhaus/Busbahnhof, im Kino-Park, vor und hinter dem JUZE 2.0, die Schulhöfe der Verbundschule und des Gymnasiums, die REWE-Tiefgaragen und vor allem der Skateplatz. Am Skateplatz sind sowohl Jugendliche mit Interesse an sportlicher Betätigung, als auch Jugendliche mit anderen Interessen (Chillen, Rückzug). Mit Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auf Grund einer Gerichtsweisung Sozialstunden abzuleisten haben, wurde der Skateplatz regelmäßig gekehrt und gereinigt. Jugendliche wurden darin bestärkt Verantwortung für diesen Platz zu übernehmen. Mittlerweile hat ein 8er-Rat-Projekt sich für die Verbesserung der Situation am Skateplatz eingesetzt. Es wurden weitere Sitzgelegenheiten (Beton-Bubbles) und endlich nach Jahren auch ein Mülleimer installiert. Die Planungen für einen ebenfalls aus dem 8erRat entsprungenen Kick-Käfig schreiten voran. Nachdem die örtlichen Sportvereine mit aufgesprungen sind entwickelt sich das Ganze zu einem Großprojekt. Die Umsetzung soll 2026 stattfinden. Der zweite Hotspot des Streetworkers ist der Kurpark und die dortige zentrale

Bushaltestelle. In diesem Bereich treffen neben vielen ausgegrenzten Jugendlichen auch Drogenkonsumenten und Obdachlose unterschiedlichstem Alter aufeinander.

Das Wächterhaus als Basis/Ausgangsort der Mobilen Jugendarbeit

Das Wächterhaus dient als räumliche Ressource der Mobilen Jugendarbeit. Das Untergeschoss kann nach Bedarf durch Cliquen genutzt werden. Ansonsten wird der obere Raum des Wächterhauses als Büro für die Mobile Jugendarbeit und als Beratungs- und Besprechungsraum verwendet. Im vergangenen Jahr kam es zu sehr vielen Gesprächen unterschiedlichster Art, sowohl mit Jugendlichen, als auch mit begleitenden Erwachsenen, also vornehmlich Eltern, aber auch anderen involvierten Erwachsenen, wie z.B. Bewährungshelfer. Insbesondere die umfängliche Vernetzungsarbeit mit allen relevanten Akteuren der Jugendarbeit wird vom Wächterhaus aus vorangetrieben. Weiter werden die Planungen der verschiedenen Projekte und andere administrative Tätigkeiten im Wächterhaus geleistet. Auch Jugendliche, die nach Gerichtsweisung gemeinnützige Arbeit zu leisten haben, kommen zur Koordinierung ihrer Arbeitseinsätze ins Wächterhaus. Im Bereich Kontakte zum Jobcenter und berufliche Orientierung und Schreiben von Bewerbungen, für Ausbildungen, Praktika und Jobs ist ebenfalls das Wächterhaus der Ort, wo dies umgesetzt wird. Auch die Kontakte zur Jugendgerichtshilfe und zum Ravensburger Jugendhilfeverein finden im Wächterhaus statt.

Einzelfallhilfe

Mobile Jugendarbeit ist niederschwellig angelegt und Beratung bei der Einzelfallhilfe erfordert Vertrauen. Grundsätzlich ist dieser Arbeitsbereich für alle Fragen und Problemen, die Jugendliche mitbringen, offen. Der Beratungsbedarf wird von den Jugendlichen, aber auch teilweise von Eltern, im direkten Kontakt angemeldet und bearbeitet. In diesen Gesprächen ging es außer um die berufliche Orientierung und Bewerbungsanschreiben, auch oft um Drogen und Schulabstinenz. Mittlerweile finden solche Gespräche regelmäßig in einer höheren Taktung statt.

Weiterhin ist trotzdem die Einzelfallhilfe stark von Jugendlichen, die gemeinnützige Arbeit für das Gericht leisten müssen, geprägt. Diese straffälligen Jugendlichen werden vom mobilen Jugendarbeiter entweder weitervermittelt, z.B. an Hausmeister von kommunalen Gebäuden (Schulen und Rathaus), oder selbst, wie z.B. bei Müllaktionen auf dem Skateplatz oder rund ums JUZE 2.0, in Arbeit gebracht. Insgesamt wurden in diesem Bereich im Berichtszeitraum 14 Jugendliche mit bis zu 200 Stunden begleitet.

Soziale Gruppenarbeit

Die mobile Jugendarbeit nutzt das Potential einer Clique und entwickelt gemeinsam mit ihr Projekte: Im Berichtszeitraum fand das Streetdance-Angebot weiterhin regelmäßig einmal die Woche statt. Dieses hat sich bei der Teilnehmerzahl auf niedrigem Niveau (4 Teilnehmerinnen) stabilisiert. Es wurde ein Dance-Battle im Frühjahr im Jugendhaus Kempten besucht. Daraus entstand die Idee im Herbst 2025 dort mitzumachen. Das seit Februar 2023, einmal die Woche, stattfindende Fußballangebot für junge Geflüchtete im Alter von 16 – 27 findet weiterhin regelmäßig einmal die Woche in der Sporthalle statt. Circa 20 – 25, vor allem afghanische, Flüchtlinge nehmen daran teil. Leider musste das samstägliche Fußballangebot im Frühjahr wegen fehlender ehrenamtlicher Person eingestellt werden. Auch ein samstägliches Volleyballangebot konnte weiterhin wegen fehlender ehrenamtlicher Person nicht umgesetzt werden.



Auch im zurückliegenden Jahr wurde das offene Graffiti-Angebot, an der Sprayer-Wand beim Kino-Park, unregelmäßig im Rahmen des „Open Thursday“ fortgesetzt, durchschnittlich waren weiterhin ca. 10 bis 15 Teilnehmer dabei. An den meisten dieser Tage war das Angebot, bei vielen Zuschauern und Hip-Hop-Musik, auch als kulturelle Veranstaltung zu verstehen. Der „Open Thursday“ im JUZE 2.0 wurde weiterhin mit Siebdruck/Graffiti und Studioarbeit regelmäßig durch einen angestellten Künstler durchgeführt und von der mobilen Jugendarbeit organisatorisch begleitet. Ende September 2024 waren einige Jugendliche bereit bei der diesjährigen Ausbildungsbörse einen Getränkeverkauf zugunsten des JUZE 2.0 durchzuführen. Die Organisation dieses Verkaufs wurde von der Mobilen Jugendarbeit umgesetzt und der Verkauf durch Jugendliche begleitet.



Einige Jugendliche hatten wieder Lust beim Kinderfest eine Aktion zu machen. Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit kam es zur Organisation und Durchführung eines Verkaufs von anti- alkoholischen Cocktails. Daneben wurde von den Jugendlichen auch ein Stand zum Herstellen von Buttons betrieben. Die Aktion fand schließlich auf der Kurparkwiese im Rahmen der Kinderangebote des Heimat- und Kinderfestes Mitte Juli 2024, mit 6 Jugendlichen, statt. Der im November 2023 von JUZE 2.0 Besuchern gegründete „Cooking Club“ fand weiterhin, nun hauptsächlich durch aus dem Jugendhaus ausgeschlossene Jugendliche initiiert, statt. Gemeinsam mit diesen Jugendlichen wurde unregelmäßig Freitag früher Abend im Jugendcafé der

Alten Gerbe von Pizza bis Döner gekocht. Seit Frühjahr 2025 hat sich wieder eine Dirtbiker-Gruppe gebildet, die gerne den städtischen Dirtpark wiedermal fahrbar machen wollen. Im Frühsommer kam es zu einem von der mobilen Jugendarbeit initiierten Planungstreffen mit dem Bauamt und dem Bauhof der Stadt Isny, dem Betriebsleiter des örtlichen kommerziellen Dirtparks, der schon seit Jahren auch den städtischen Dirtpark unterstützt, und nicht zuletzt 5 Jugendlichen. Der Umbau soll im Herbst 2025 in einer Wochenend-Aktion stattfinden.



Gemeinwesenarbeit und das Beteiligungsformat 8er-Rat

Durch die Gemeinwesenarbeit wirkt die Mobile Jugendarbeit an einer engen Vernetzung von Bewohnerinnen und Bewohnern, Institutionen und wichtigen Gruppen in Isny mit. Parteilich vertritt die Mobile Jugendarbeit die Jugendlichen, so dass Ressourcen für Jugendliche genutzt und verbessert werden können. Projekte und Aktionen, wie zum Beispiel das Beteiligungsformat 8er-Rat oder die Antialkoholische-Cocktail-Verkaufsaktion beim Kinderfest sollen in das Gemeinwesen integriert werden, um eine Ausgrenzung von jugendlichen Gruppen aufzuhalten und die Kommunikation zwischen den Generationen zu fördern.

Das Beteiligungsformat 8er-Rat hat hierbei eine übergeordnete, herausragende Rolle beim Erfahren der Wünsche und Ziele „der“ Jugend von Isny und deren Umsetzung. Die Mobile Jugendarbeit sieht sich in den Prozessen als Teil der vermittelnden Instanz. Politische Entscheidungsträgerinnen und

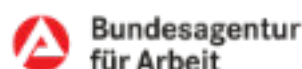
Entscheidungsträger werden über die Lebenswelt der Jugendlichen informiert und können dadurch eine Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen der Jugendlichen erreichen. Im speziellen begleitete die Mobile Jugendarbeit verschiedene aus dem 8er-Rat entstandene Projekte. Zwei Imbiss- Pilz-Gruppen, eine Baggersee-Umkleidekabinen-Gruppe und eine Beach-Volleyballplatz- Verbesserungsgruppe. Die Abschlusskonferenz fand schließlich im Juli 2025 bei einer Gemeinderatssitzung statt. Hierbei konnten die Jugendlichen ihre Wunschprojekte mit Stellwänden den Gemeinderatsmitgliedern vorstellen. Auf dem Podium wurden dann noch exemplarisch 4 Projekte in Interviewform von Jugendlichen vor dem Gemeinderat vorgestellt.



Die Mobile Jugendarbeit nahm mehrmals bei der Arbeitsgemeinschaft „Kinder, Jugend und Familie nach § 78 SGB VIII“ der Stadt Isny und am Regio-Treff des KJR Ravensburg, teil. Darüber hinaus nahm die Mobile Jugendarbeit an drei Sitzungen der Steuerungsgruppe Flüchtlinge, an einer Projektschmiede und mehrmals am Begleitausschuss des Jugend-Förderfonds von „Demokratie leben“ teil. Auch an einem Action-Day im Jugendhaus Wangen vom Heroes for democracy- Jugendfonds nahm die Mobile Jugendarbeit mit 5 Jugendlichen teil.

Die Stadt Isny finanziert den größten Teil der Personal- und Sachkosten des Vereins. Elternbeiträge für Betreuungsangebote und Vereinsmittel tragen zur Entlastung bei. Entsprechende Förderprogramme der Jugendhilfe sind wichtige Bestandteile für die Gesamtfinanzierung der Personalkosten der meisten Arbeitsbereiche des Vereins.

Isny Allgäu



Viele Jugend- und Familienprojekte, Veranstaltungen, Aktionen, Angebote und Einzelfallhilfen sind möglich indem wir uns um ergänzende finanzielle Mittel in Form von Projektfinanzierungen und Zuschüssen bemühen.



Spenden, Zuwendungen und unsere Mitgliedsbeiträge setzen wir mit Bedacht und Sorgfalt für unsere gemeinnützigen, satzungsgemäßen Aufgaben ein.



Wir bedanken uns bei all unseren Kooperationspartnern, Spendern und unseren Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Schuljahr 2024/2025.



KINDER & JUGENDARBEIT ISNY E.V.
Seidenstraße 3 | 88316 Isny im Allgäu
www.kinderundjugendarbeit-isny.de